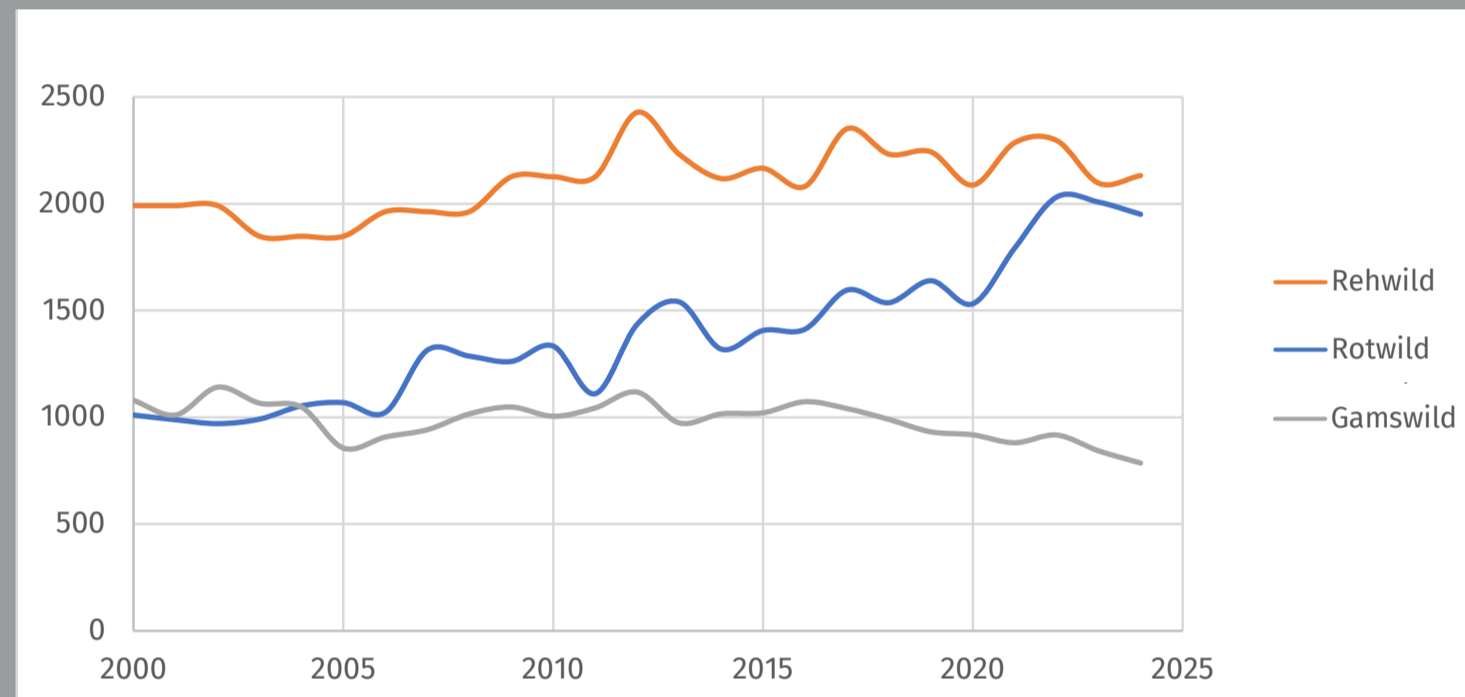




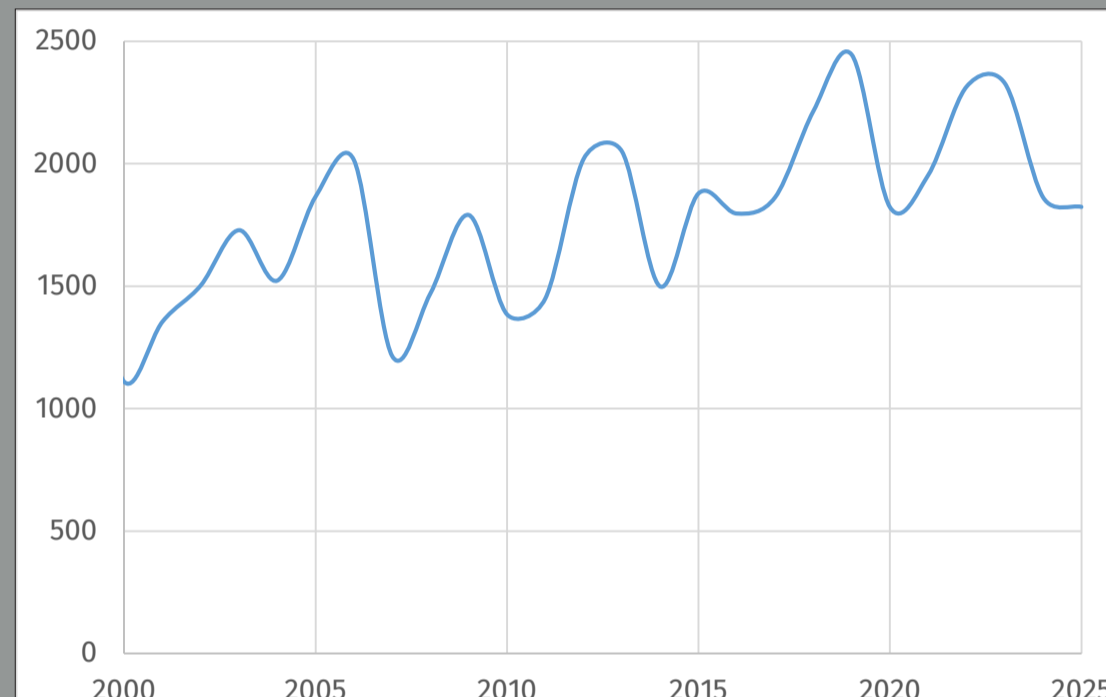
Die Jagd im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Hegeschau 2025

Abgänge von Rot-, Reh- und Gamswild



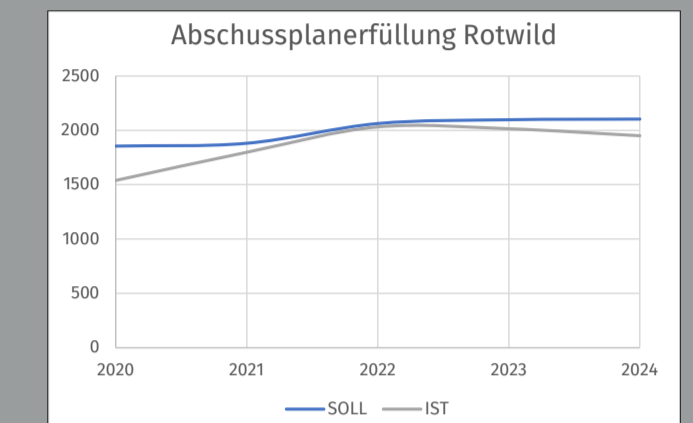
Zählzahlen Rotwild im Landkreis



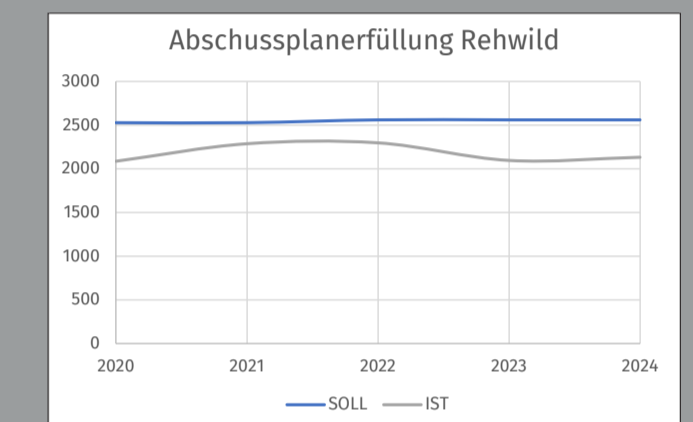
Entwicklung der Zählzahlen an den Rotwildzählungen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Herangezogen wurden jeweils die Höchstwerte der jeweiligen Zähljahre. Schwankungen über die Jahre sind üblich und können u.a. durch Wettereinflüsse, oder Störungen erklärt werden. In den letzten 25 Jahren sind die gezählten bzw. gemeldeten Rotwildbestände jedoch in der Tendenz angestiegen.

Abschussplanerfüllung Rot-, Reh-, Gamswild

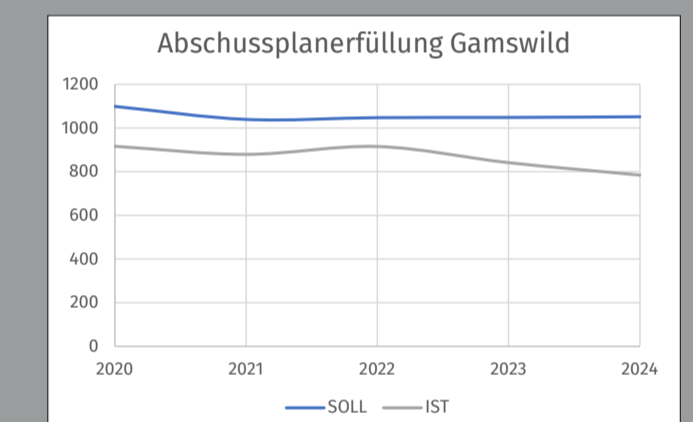
Rotwild			
	Gesamt-Soll	Gesamt-Ist	Erfüllung
2020/21	1.855	1.539	83 %
2021/22	1.881	1.798	96 %
2022/23	2.063	2.031	98 %
2023/24	2.098	2.014	96 %
2024/25	2.104	1.951	93 %



Rehwild			
	Gesamt-Soll	Gesamt-Ist	Erfüllung
2020/21	2.526	2.087	83 %
2021/22	2.526	2.286	90 %
2022/23	2.559	2.296	90 %
2023/24	2.559	2.096	82 %
2024/25	2.559	2.133	83 %



Gamswild			
	Gesamt-Soll	Gesamt-Ist	Erfüllung
2020/21	1.099	917	83 %
2021/22	1.040	880	85 %
2022/23	1.048	916	87 %
2023/24	1.049	842	80 %
2024/25	1.052	785	75 %



Impressum

Herausgeber
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Untere Jagdbehörde
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

weitere Informationen

Leitlinien im Landkreis

Die Leitlinien werden jährlich mit Vertretern unterschiedlicher Interessensgruppen überarbeitet. Diese können auf der Website des Landratsamts und über folgenden QR-Code (Scan mit dem Handy) aufgerufen werden.

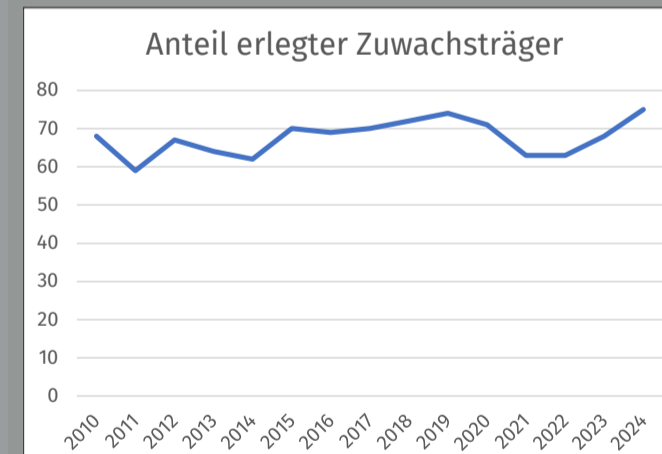


Werdenfeller Jagdreport

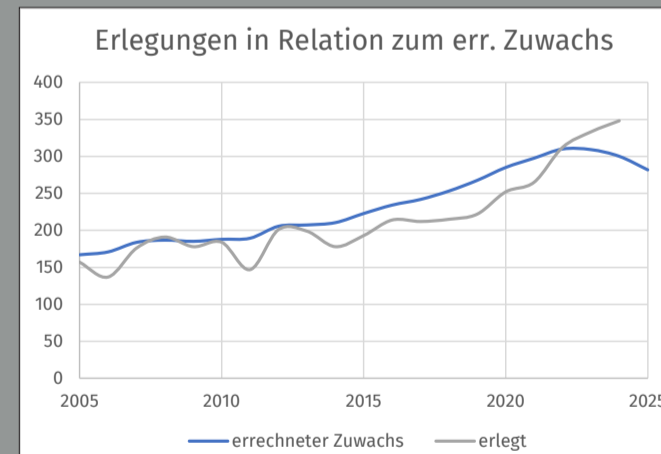
Weitere Informationen zur Jagd und anderen Themen im Landkreis finden Sie im aktuellen Werdenfeller Jagdreport auf der Website des Landratsamts: www.lra-gap.de/wildoekologie.html oder unter nebenstehendem QR-Code (Scan mit dem Handy).

Rotwild in den Hegegemeinschaften

Entwicklung in der HHG Werdenfels-West

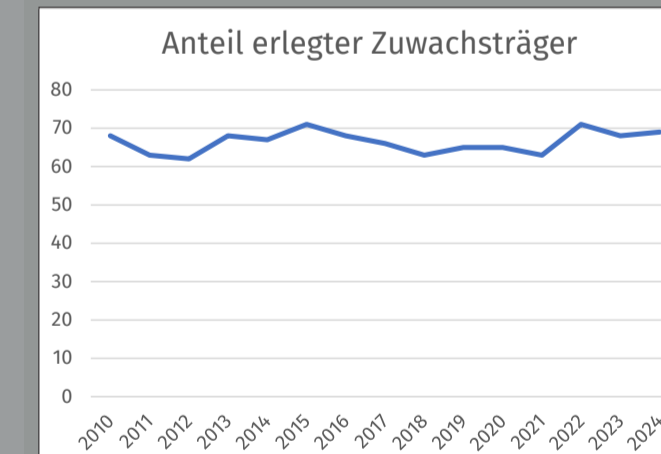


Die linke Darstellung zeigt den Anteil an erlegten Zuwachsträgern (Alttiere + Schmaltiere) am Abschuss der Adulten (ohne Kälber) in den letzten 15 Jahren. Im Mittel lag dieser bei 68%. Bei dem aktuellen Geschlechterverhältnis der Rotwildpopulation in der HHG Werdenfels-West sollte dieser Wert für eine nachhaltige Reduktion bei mindestens 67% liegen.

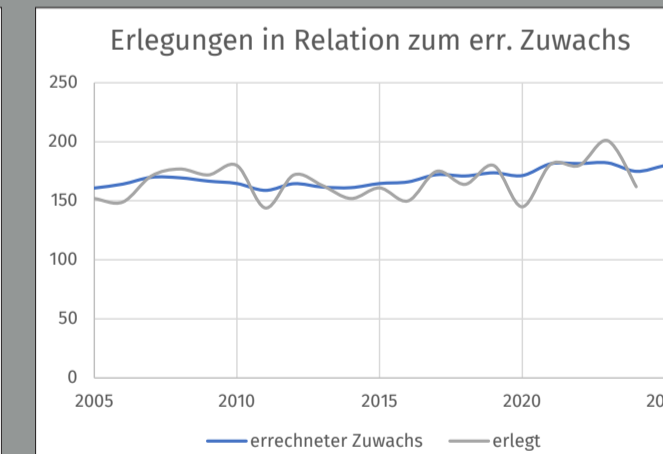


Die rechte Darstellung zeigt den errechneten Zuwachs (blau) in Relation zu den Erlegungen (grau). Demnach wurde der Zuwachs im Jagdjahr 2023/24 erstmals „abgeschöpft“, also mehr Rotwild erlegt als zugewachsen ist. Da die Erlegungen bereits das zweite Jagdjahr in Folge über den errechneten Zuwachs hinausgehen, nimmt der errechnete Zuwachs ab.

Entwicklung in der HHG Werdenfels-Ost

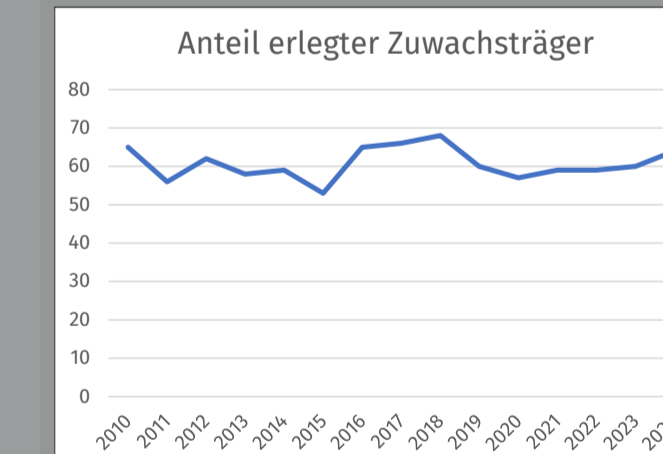


Die linke Darstellung zeigt den Anteil an erlegten Zuwachsträgern (Alttiere + Schmaltiere) am Abschuss der Adulten (ohne Kälber) in den letzten 15 Jahren. Im Mittel lag dieser bei 66%. Bei dem aktuellen Geschlechterverhältnis der Rotwildpopulation in der HHG Werdenfels-Ost sollte dieser Wert für eine nachhaltige Reduktion jedoch bei mindestens 67% liegen.

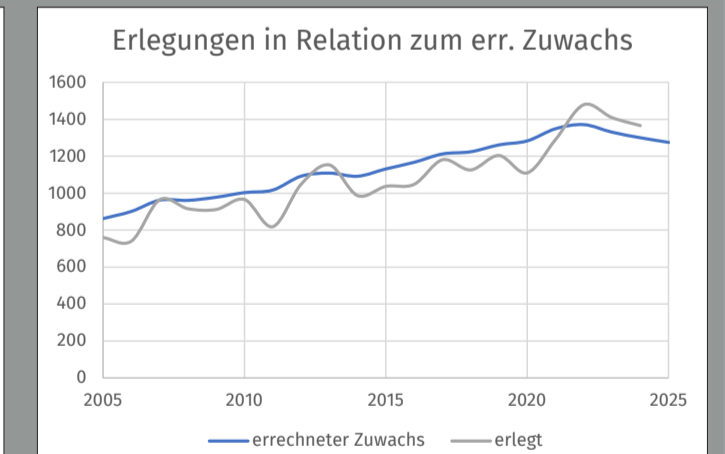


Die rechte Darstellung zeigt den errechneten Zuwachs (blau) in Relation zu den Erlegungen (grau). Demnach wurde der Zuwachs im Jagdjahr 2023/24 erstmals „abgeschöpft“, im aktuellen Jagdjahr (2024/25) jedoch wieder unterschritten. Da die Erlegungen nicht nachhaltig über den errechneten Zuwachs hinausgehen, wird der Rotwildbestand vermutlich noch nicht reduziert.

Entwicklung in der HHG Werdenfels-Süd



Die linke Darstellung zeigt den Anteil an erlegten Zuwachsträgern (Alttiere + Schmaltiere) am Abschuss der Adulten (ohne Kälber) in den letzten 15 Jahren. Im Mittel lag dieser bei 61%. Bei dem aktuellen Geschlechterverhältnis der Rotwildpopulation in der HHG Werdenfels-Süd sollte dieser Wert für eine nachhaltige Reduktion jedoch bei mindestens 67% liegen.



Die rechte Darstellung zeigt den errechneten Zuwachs (blau) in Relation zu den Erlegungen (grau). Demnach wird seit dem Jagdjahr 2022/23 über den Zuwachs hinaus „abgeschöpft“, was langfristig zur Reduktion des jährlichen Zuwachses und somit der Gesamtpopulation in der HHG Werdenfels-Süd führen wird.